

Wichtiger Sieg im Abstiegskampf

Im ersten Heimspiel des Jahres 2013 haben die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 einen wichtigen Heimsieg landen und damit zunächst erst einmal die Abstiegsplätze verlassen können. Gegen die SG Motor Cunewalde gelang ein 29:28 (11:10)-Erfolg, der mit einer kämpferisch starken Abwehrleistung und unbedingtem Willen in der Offensive sichergestellt wurde. Obwohl mit Denny Brömmer und Tony Kinder zwei wichtige Spieler für die rechte Angriffsseite verletzungsbedingt nicht dabei waren, vermochten es die 28-er, den starken Lausitzern ihr Spiel aufzudrücken und auf Grund einer in der zweiten Hälfte fast durchgängigen Führung die Partie für sich zu entscheiden. "Die Mannschaft hat heute alles gegeben und verdient gewonnen", meinte Coach Vasile Sajenev, der sich zudem von den Unparteiischen arg benachteiligt sah, nach dem Spiel.

Selbiges stand von Beginn an im Zeichen einer beweglichen und einsatzstarken Zwönitzer Abwehrarbeit. Auf dieser Grundlage hätte man relativ schnell in Führung gehen können, wären da nicht die versagenden Nerven bei klarsten Chancen gewesen, die in der Anfangsviertelstunde einschließlich zweier vergebener Siebenmeter dafür sorgen, dass doch die Gäste zunächst vorn lagen (3:5, 14.). Aber so nach und nach wurde es mit der Verwertung der Möglichkeiten besser. Drei Treffer in Folge sorgten endlich für eine erste Führung des HSV zum 6:5 (17.). Bis zur Pause blieb die Partie weiter umkämpft, doch konnte Zwönitz eine psychologisch wichtige Führung mit in die Halbzeit nehmen.

Die Frage, wer zu Beginn der zweiten Hälfte besser aus den Kabinen kommen würde, beantworteten die 28-er relativ schnell zu ihren Gunsten. Wie bereits in der ersten Hälfte organisierte Marcus Schuster weiterhin glänzend die Offensive und sorgte dafür, dass in der 35. Minute beim 14:11 eine erste Drei-Tore-Führung zu Buche stand. Allerdings ließen sich die starken Gäste nicht abschütteln. Der in Zwönitz bestens bekannte Daniel Kästner, seines Zeichens eigentlich Co-Trainer der Ostsachsen, wechselte sich ein, was Cunewalde noch einmal sichtlich in der Angriffseffektivität puschte. Beim 20:20 (45.) stellte die SG wieder den Ausgleich her, danach gab der HSV jedoch noch einmal Vollgas.

Die erneute 23:20-Führung (49.) war danach möglicherweise richtungsweisend für die finale Gestaltung einer heiß umkämpften Schlussphase. Die weiterhin bis zum Umfallen kämpfenden Gäste verhinderten zwar einen größeren Rückstand, konnten aber auch nicht mehr ausgleichen. Insbesondere Wirbelwind Jun Mitsutake und ein treffsicherer Wladimir Holec sorgten in den letzten fünf Minuten für den entscheidenden Druck nach vorn. Letzterer traf schlussendlich mit seinem zehnten Treffer auch zum entscheidenden 29:27 ca. 15 Sekunden vor Ultimo. Dass Cunewalde quasi mit dem Schlusssignal noch den Anschlusstreffer erzielten, hatte glücklicherweise nur noch statistische Bedeutung.

Zwönitz:

Krause, Ranft;

Franke, Holec (10/4), Mitsutake, Hartenstein (6), Becher, F. Schuster (3), Viehweger, M. Schuster (2), Köhler (8), Langer

2min: Zwönitz: 9 Cunewalde: 8

7m: Zwönitz: 6/4 Cunewalde: 3/3